

Hallo liebe Kinder!

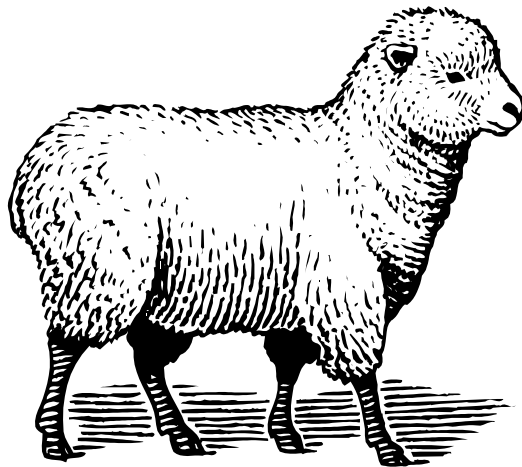
Jesus spricht gerne durch Bilder zu den Menschen. Heute sagt er: „Ich bin der gute Hirt.“ Die Menschen von damals haben sehr gut verstanden, was er damit ausdrücken wollte. Es gab viele Schafherden und dazu auch viele Hirten. Die guten Hirten schauten auf ihre Herden. Jene die nur dafür bezahlt wurden, denen war es manchmal auch egal, was mit den Tieren geschieht. Wenn nun Jesus der gute Hirte für uns ist, dann schaut er gut auf uns, sorgt für uns. Er kümmert sich, wenn es uns schlecht geht. Mit ihm kann man mitgehen - ihm kann man vertrauen.

Euer Markus



### **Warum dauert die Osterzeit so lange?**

Wir Christen feiern Ostern 50 Tage lang. Das liegt daran, dass Ostern das wichtigste Fest ist. So ein Fest muss man ausführlich feiern. Es lohnt sich länger darüber nachzudenken, denn es dauert eine Weile, bis auch wir Jesu Tod und seine Auferstehung erfassen können. Deshalb nehmen wir uns viel Zeit dafür.



**Aus dem Evangelium nach Johannes**  
**Jesus sagte: „Ich bin der gute Hirt. Der gute Hirt setzt sich für seine Schafe ein. Sogar sein eigenes Leben setzt er für sie ein. Einer, dem die Schafe nicht gehören, macht das nicht. Die Schafe sind ihm egal. Er rennt weg, wenn ein Wolf kommt. Ich bin der gute Hirte. Ich kenne alle, die zu mir gehören, und sie kennen mich. Und der Vater, das ist Gott, er kennt mich und ich kenne ihn. Für die Schafe setze ich mein Leben ein. Ich habe viele Schafe. Und sie hören auf mich. Es gibt einen Hirten und eine Herde.“**